

# Dokumentation

## InnovaphoneMessageServer

1.0

01. Juli 2007  
© Buchberger IT GmbH

## 1. Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Inhaltsverzeichnis.....</b>	<b>2</b>
<b>2.</b>	<b>Einleitung .....</b>	<b>3</b>
2.1.	Produktbeschreibung.....	3
2.2.	Technologie.....	3
2.3.	Systemvoraussetzungen.....	3
<b>3.</b>	<b>Installation .....</b>	<b>4</b>
3.1.	XCapi Installation .....	4
3.2.	XCapi und PBX Konfiguration.....	4
3.3.	XCapi Lizenzierung .....	4
3.4.	Voice 4 Installation .....	4
3.5.	Installation des IMS Management Tools.....	4
3.6.	SQL Server Installation.....	4
3.7.	Installation des Faxdienstes .....	5
3.8.	Installation des IMS Systems.....	9
3.9.	FaxDruckertreiber installieren.....	10
3.10.	Konfiguration des IMS Projektes .....	13
3.11.	Benutzereinrichtung für das IMS System.....	15
3.12.	Lizenzierung .....	17
3.13.	Zusätzliche Einstellungen .....	17
<b>4.</b>	<b>Menüaufbau bei externem Anruf .....</b>	<b>18</b>
4.1.	Allgemein.....	18
4.2.	Rufnummer-Übermittlung.....	18
<b>5.</b>	<b>Menüaufbau beim direkten Anruf .....</b>	<b>19</b>
5.1.	Generell.....	19
5.2.	Nachrichten verwalten .....	19
5.3.	Umleitungsoptionen .....	20
5.4.	Voicemail-Verwaltung .....	20
<b>6.</b>	<b>Faxversand .....</b>	<b>21</b>
6.1.	Faxversand aus Nutzersicht.....	21
<b>7.</b>	<b>Impressum.....</b>	<b>23</b>

## 2. Einleitung

### 2.1. Produktbeschreibung

InnovaphoneMessageServer verschafft eine mühelose Organisation von Voice-Nachrichten, sowohl für den Besitzer, als auch den Anrufer. Durch den übersichtlichen Menüaufbau mit allen wichtigen Funktionen und der einfachen Bedienung über die Telefontastatur geht nicht nur die Verwaltung von eingegangenen Nachrichten, sondern auch die persönliche Konfiguration leicht von der Hand. Zusätzlich können über das System Faxnachrichten sowohl versandt als auch empfangen werden.

### 2.2. Technologie

Der InnovaphoneMessageServer mit integrierter Fax-Komponente ist eine Software, die auf Voice4 basiert. Voice4 ist eine Programmieroberfläche für umfangreiche Sprachanwendungen in der Telekommunikation der Firma TE-SYSTEMS. In Voice4 laufende Projekte können über eine Server-Komponente und einer von TE-Systems vertriebenen XCAPI Schnittstelle auf dem VoIP Gatekeeper registriert werden. Dieses IMS-Projekt wurde auf innovaphone Gatekeeper (PBX) entwickelt und getestet.

IMS versendet E-Mails, für Mailboxbenachrichtigungen und Faxnachrichtweiterleitungen. Hierzu muss dem IMS-System eine gültige E-Mail-Adresse (z.B. IMS@meinefirma.de) und ein gültiger Mail-Server angegeben werden. Weiterhin werden die Nutzer des InnovaphoneMessageServer-Systems über Ihre Durchwahlen identifiziert. Was bedeutet, dass die Nutzer auch über eine E-Mail-Adresse in der Form Durchwahl@meinefirma.de erreichbar sein müssen, falls bei der Benutzereingabe keine E-Mail-Adresse angegeben wurde. Weiterhin muss das InnovaphoneMessageServer-System E-Mails ohne eine Authentifizierung auf dem Mail-Server versenden können. Zur Vereinfachung des Faxversands empfehlen wir die Einrichtung eines Cnames auf Ihrem DNS-Server. Dieser Cname sollte mit dem Namen „voicemail-ip“ auf den Server verweisen, auf dem der FaxServer Dienst installiert ist.

### 2.3. Systemvoraussetzungen

Da der InnovaphoneMessageServer und der InnovaphoneMessageServerFaxVersand als Projekte auf Voice4 und XCAPI aufsetzen, gelten die Systemvoraussetzungen von Voice4 und der XCAPI. Für den FaxVersand sind jedoch weitere Dienste und Treiber notwendig, die für folgende Systeme programmiert wurden:

- Microsoft Windows 2003, XP
- Microsoft .Net Framework 2.0
- SQL Server 2005 / SQL Server 2005 Express
- Benötigter Festplattenspeicher: 1 GB

Als Voraussetzung für die Installation der Projekte muss der Voice4 installiert sein. Eine detaillierte Anleitung zur Installation der Voice4 Software sowie der dazugehörigen XCAPI Schnittstelle finden Sie in den entsprechenden Dokumentationen.

## 3. Installation

### 3.1. XCAPI Installation

Um die InnovaphoneMessageServer Software benutzen zu können, muss die XCAPI bereits installiert sein. Bitte schauen Sie in der Installationsanleitung (Konfiguration XCAPI) von TE-Systems zur Installation der XCAPI.

### 3.2. XCAPI und PBX Konfiguration

Für die Konfiguration der XCAPI konsultieren Sie bitte das Benutzerhandbuch (Konfiguration XCAPI) von TE-Systems.

Achten Sie insbesondere auf die Rufnummerneinrichtung auf der innovaphone PBX. An dieser Stelle können Sie bereits die vom InnovaphoneMessageServer-System zu verwendenden Rufnummern einrichten. Beachten Sie bei der Einrichtung der Rufnummern auf der innovaphone PBX die Einhaltung Ihres Rufnummernkonzeptes. Verwenden Sie eine Nummer, welche einfach zu merken ist und bedenken Sie, dass z.B. mit der Rufnummer 9 alle Durchwahlen, die mit 9 beginnen, gesperrt sind. Für das IMS wird dann die von Ihnen gewählte Rufnummer mit einem Anhang von Nullen verwendet (z.B. bei einer Durchwahllänge von 3 und der InnovaphoneMessageServer Rufnummer 9 die 9000).

### 3.3. XCAPI Lizenzierung

Für die Lizenzierung der XCAPI konsultieren Sie bitte das Benutzerhandbuch (XCAPI Lizenzierung) von TE-Systems.

### 3.4. Voice4 Installation

Um die InnovaphoneMessageServer Software benutzen zu können, muss Voice4 bereits installiert sein. Bitte schauen Sie in die Installationsanleitung (Voice4 Handbuch) von TE-Systems zur Installation von Voice4. Stellen Sie sicher, dass der Installationsordner der Vorgabe entspricht, sonst können einige Projekte in Voice4 nicht richtig ausgeführt werden.

### 3.5. Installation des IMS Management Tools

Um die Installation des InnovaphoneMessageServer Management Tools zu starten, führen Sie bitte die Setup-Datei aus. Folgen Sie den Anweisungen des Installationsassistenten.

### 3.6. SQL Server Installation

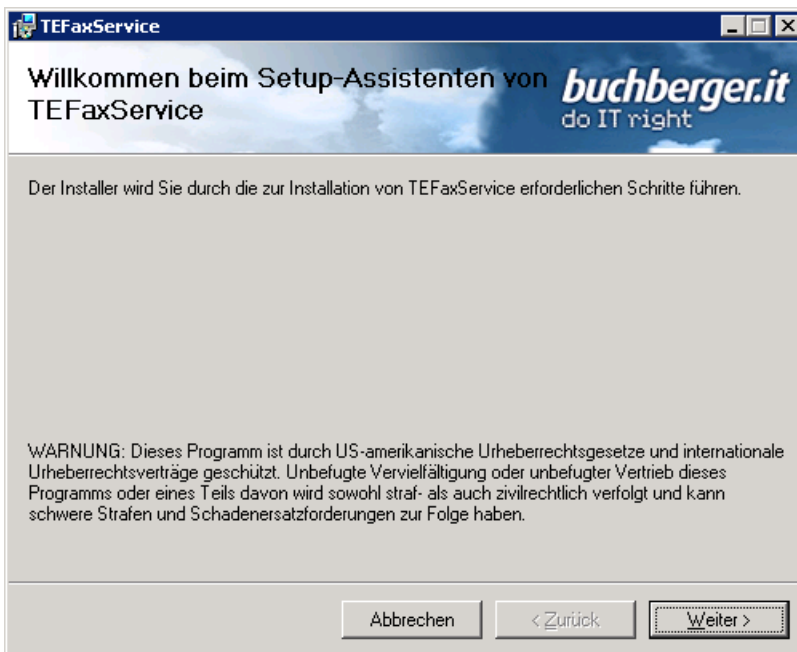
Das InnovaphoneMessageServer System erfordert einen SQL Server 2005. Um einen SQL Server zu installieren, können Sie unter dem Menüpunkt „Installation“ -> „Datenbank Server“ in dem InnovaphoneMessageServer Management Tool eine automatische Installation und Konfiguration ausführen lassen.

### 3.7. Installation des Faxdienstes

Unter dem Menüpunkt „Installation“ -> „Fax Service“ können Sie die Installation des FaxDienstes starten. Folgende Screenshots und deren Abfolge sollten in ähnlicher Form der Darstellung auf Ihrem Bildschirm entsprechen.

Versichern Sie sich vor der Installation, dass Sie eine SQL Server 2005 Instanz installiert haben. Führen Sie die Einrichtung mit Administratorrechten aus.

Nach einer kurzen Wartezeit wird dieser Begrüßungsbildschirm erscheinen; und nach einem Klick auf „Weiter“ gelangen Sie zu der folgenden Wizardseite:



Auf dem folgenden Formular müssen Sie den Datenbankserver und die Datenbankinstanz sowie den Benutzer und das Passwort eingeben. Wenn Sie den SQL Server 2005 mit dem InnovaphoneMessengerServer Management Tool installiert haben, können Sie die Einstellungen belassen. Wenn nicht, müssen die Einstellungen entsprechend angepasst werden. Wird die SQL Server Standardinstanz verwendet, kann das Feld „SQL Server Instanz“ auch leer bleiben. Nach nochmaliger Überprüfung aller Einstellungen, bestätigen Sie die Eingaben mit einem Klick auf „Weiter“.

**TEFaxService**

**Datenbank eingeben** *buchberger.it*  
do IT right

In diesem Dialogfeld können Sie die Verbindungsdaten zum Datenbankserver eingeben.

Name des Datenbankservers:  
localhost

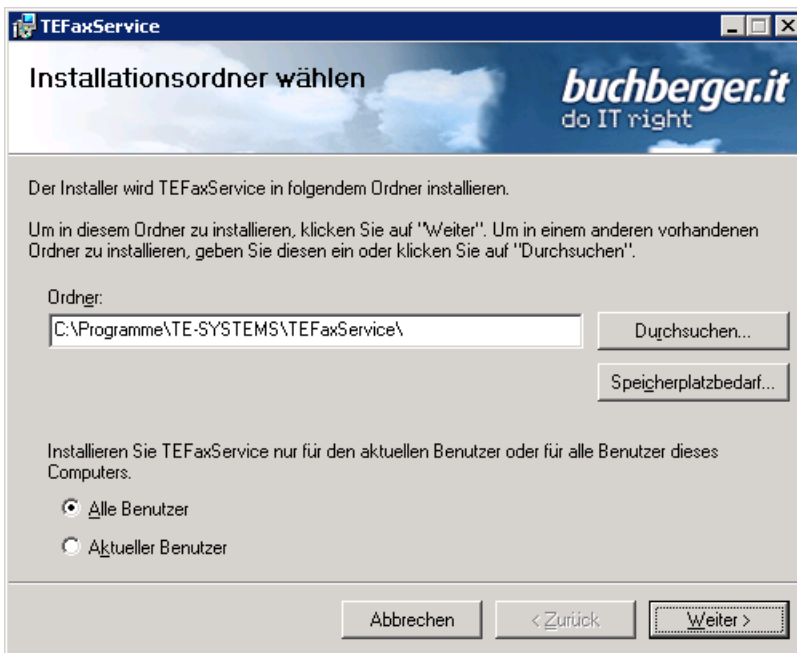
SQL Server Instanz:  
BITSQL

Benutzername:  
sa

Passwort:  
Buchberger.it2007

Abbrechen < Zurück Weiter >

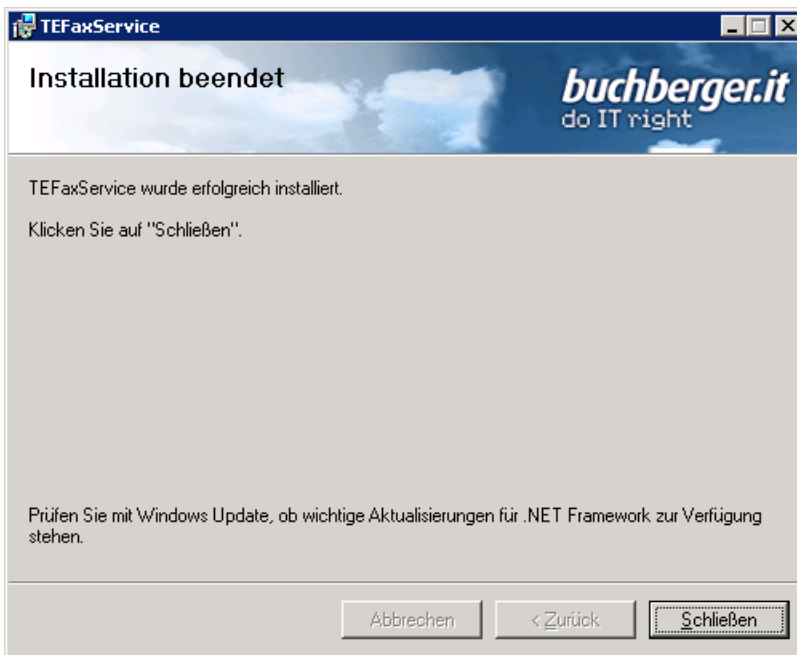
Im folgenden Dialog können Sie den Installationsordner festlegen. Wir empfehlen diesen Ordner so zu belassen. Bestätigen Sie durch klicken auf „Weiter“.



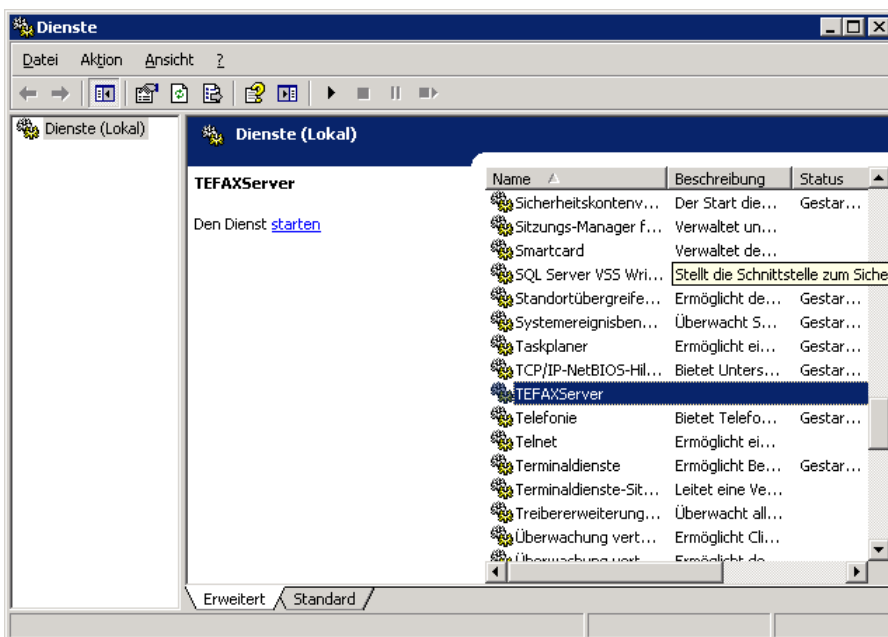
Auf der folgenden Wizardseite muss erneut der Installation zugestimmt werden. Mit einem Klick auf „Weiter“ starten Sie diese.



Bestätigen Sie eventuelle Installationshinweise und die folgende Wizardseite wird bei erfolgreichem Abschluss der Installation angezeigt. Mit einem Klick auf „Schließen“ beenden Sie die Installation.

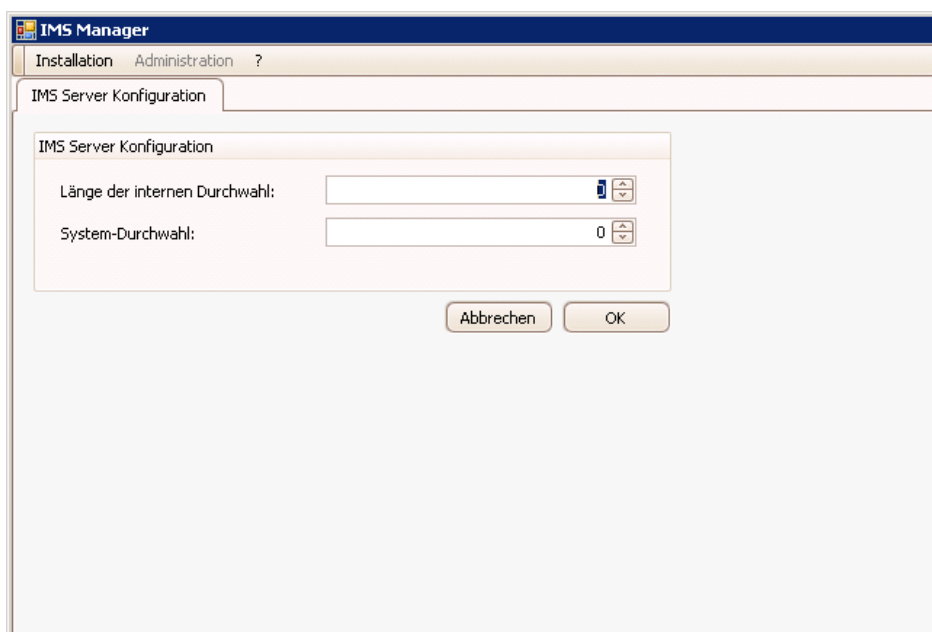


Nach erfolgreichem Abschluss der Installation überprüfen Sie bitte, ob der Dienst gestartet wurde. Hierzu gehen Sie bitte in die „Systemsteuerung“ -> „Verwaltung“ -> „Dienste“ und starten, falls nötig, den Dienst „TEFAXServer“.



### 3.8. Installation des IMS Systems

Das InnovaphoneMessageServer System installieren Sie mit einem Klick auf den Menüpunkt „Installation“ -> „IMS System“. Bevor die Installation startet, sind zwei Eingaben notwendig: Die Länge der internen Durchwahl und die System-Durchwahl. Die Durchwahllänge ist die Länge der internen Nebenstellen. Die System-Durchwahl ist die Nebenstelle, unter der das System erreichbar sein soll. Diese Durchwahl haben Sie unter 3.2. bereits eingerichtet. Klicken Sie anschließend auf OK. Die Installation verläuft automatisch und wird mit einer Erfolgsmeldung bestätigt.

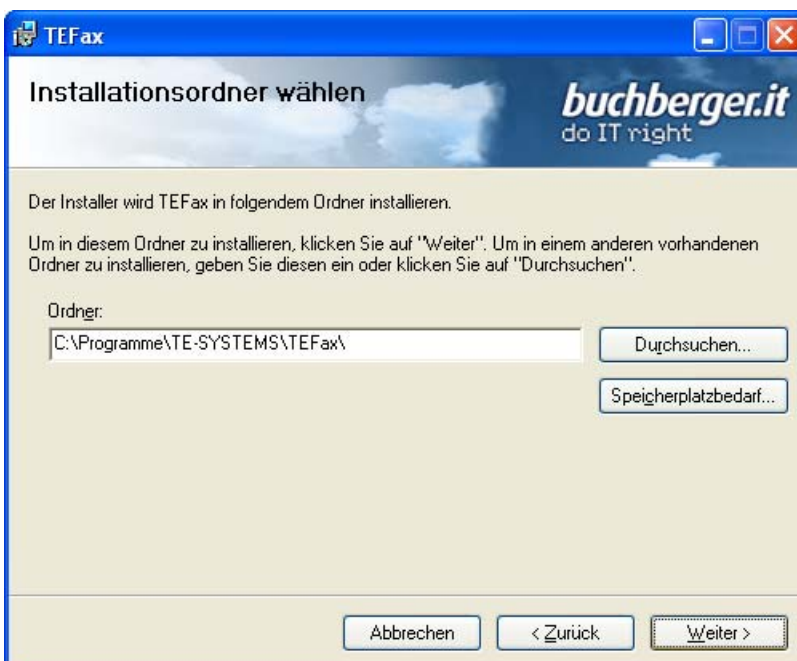


### 3.9. FaxDruckertreiber installieren

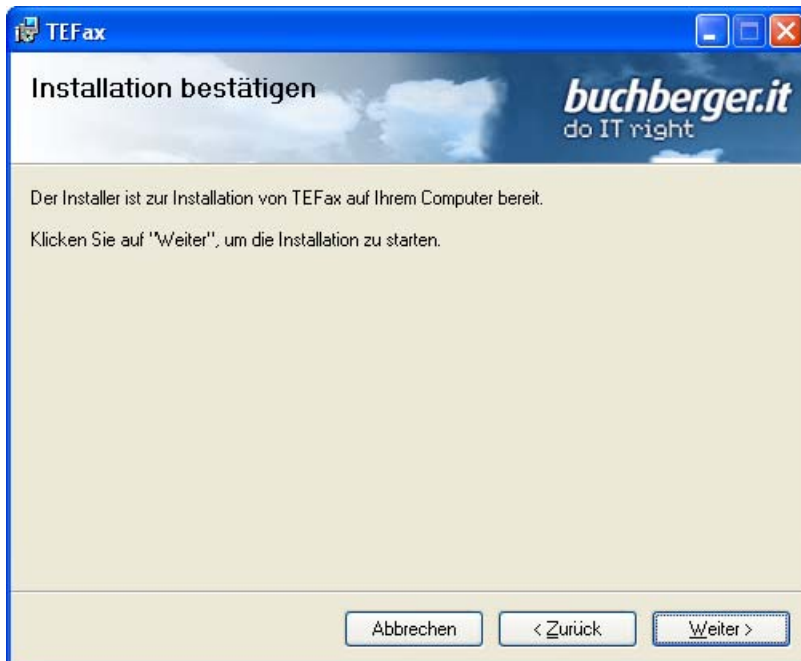
Zur Installation des TE-SYSTEMS Faxdruckertreibers benötigen Sie Administratorrechte. Um die Installation zu starten, führen Sie bitte die Datei „TEFaxDriverSetup.msi“ aus. Nach kurzer Zeit erscheint folgendes Fenster:



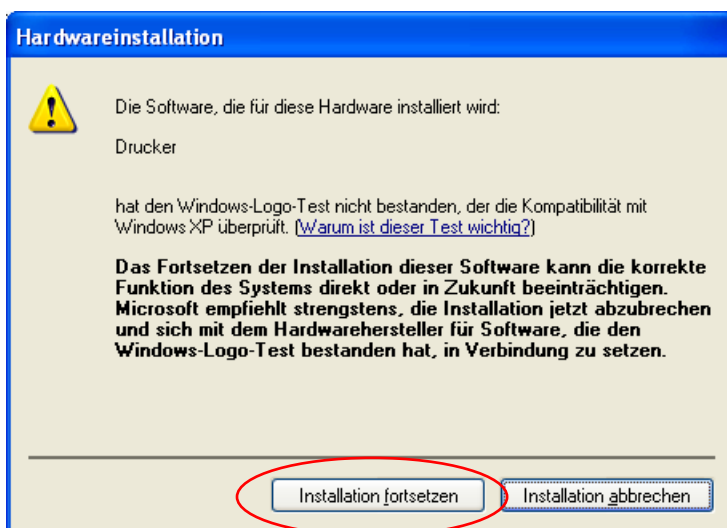
Mit einem Klick auf „Weiter“ kommen Sie zum zweiten Fenster. Hier können Sie auswählen in welches Verzeichnis der Treiber installiert werden soll. Fahren Sie fort mit „Weiter“.



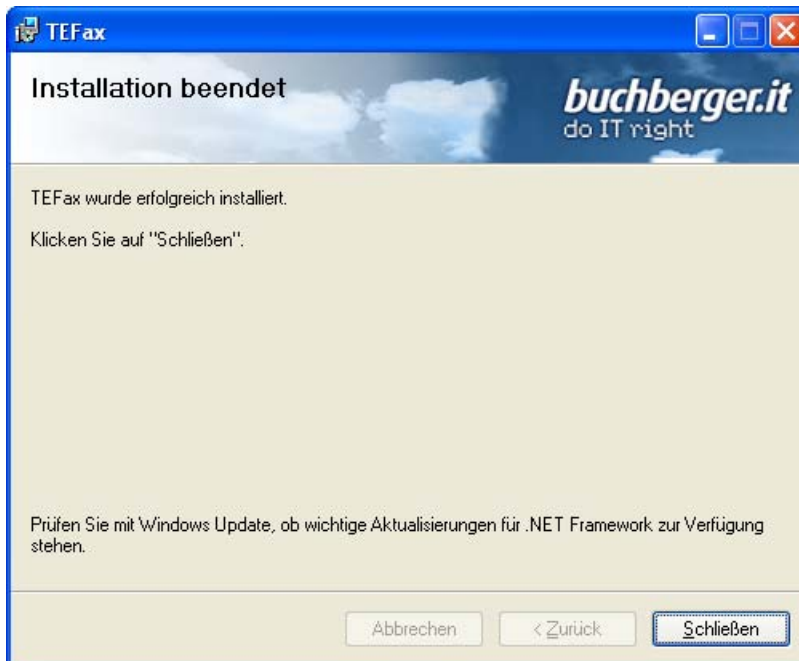
Nun kann die Installation durch klicken auf „Weiter“ gestartet werden.



Während der Installation kann unter Umständen eine Warnung angezeigt werden. Hier klicken Sie bitte auf „Installation fortsetzen“.



Nach erfolgreichem Abschluss der Installation, können Sie diese mit „Schließen“ beenden.



Alternativ kann der Druckertreiber über Gruppenrichtlinien auf den Clients installiert werden. In dieser Richtlinie, muss auf Ihrem Domaincontroller unter „Computerkonfiguration“ -> „Softwareeinstellungen“ -> „Softwareinstallationen“ die MSI-Datei hinzugefügt werden. Achten Sie darauf, dass die Datei vom Netzwerk aus gelesen werden kann. Zusätzlich muss unter „Computerkonfiguration“ -> „Windows-Einstellungen“ -> „Sicherheitseinstellungen“ -> „Lokale Richtlinien“ -> „Sicherheitseinstellungen“ die Richtlinie „Geräte: Verhalten bei der Installation von nichtsignierten Treibern“ mit dem Wert „Ohne Warnung akzeptieren“ aktiviert werden.

Während der Installation wird der eigentliche Druckertreiber installiert und ein temporärer Ordner auf dem Laufwerk „C“ angelegt („C:\TEFAXTEMP“). Dieser Ordner wird zur vorübergehenden Speicherung der Faxdateien bei dem Versand benötigt.

### 3.10. Konfiguration des IMS Projektes

Über den Menüpunkt „Administration“ -> „IMS Konfiguration“ gelangen Sie zu den Einstellungen des InnovaphoneMessengerServer Systems. Stellen Sie sicher, dass Sie die Konfiguration sofort nach der Einrichtung auf dem Voice4 Server vornehmen. Ohne eine vollständige Konfiguration wird das InnovaphoneMessengerServer System nicht korrekt ausgeführt.

Beachten Sie, dass Sie nicht die komplette E-Mail-Adresse eingeben müssen, wenn hinter dem Eingabefeld Ihre Mail-Domäne angezeigt wird.

#### Datenbank Einstellungen

Geben Sie hier die Datenbankeinstellungen ein. Dies sind die gleichen Einstellungen, die Sie bei der Einrichtung des FaxServices vorgenommen haben. Beachten Sie, dass Sie in dem Feld „Datenbank-Server“ den Server und die Datenbank-Instanz getrennt mit einem „\“ eingeben müssen.

## Fax Einstellungen

Diese Einstellungen werden vom InnovaphoneMessengerServer System für den Faxversand benötigt.

„Fax-Kennwort“: Bei dem Kennwort wird Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Dieses Kennwort muss bei dem Faxdruck auf dem Client angegeben werden. Wenn es falsch ist, wird ein Fax nicht versandt und der Benutzer erhält eine Fehlermeldung. Siehe auch: 6.1.

„Versandverzögerung“: Dieser Wert gibt die Pause zwischen 2 Wählversuchen in Sekunden bei nicht erfolgreichem Versand an.

„Fax-Vorwahl“: Dies ist die Durchwahl, auf die das IMS System mit dem Faxempfang reagiert. Diese Rufnummer ist identisch mit der in 3.2. und 3.8. festgelegten Rufnummer.

„Absender“: Die E-Mail-Adresse, die das System für Benachrichtigungen (Sprach- und Faxnachrichten) verwendet. Benachrichtigungen des Systems werden immer von dieser E-Mail-Adresse versandt.

„Absendernummer“: Die Rufnummer, die das InnovaphoneMessengerServer System beim Faxversand im Faxkopf übermitteln soll. Wir empfehlen die Rufnummer in folgendem Format anzugeben: „Landesvorwahl (Ortsvorwahl) Stammnummer – Durchwahl des Systems“. Z.B. „+49(30)12345-9“. Beim Faxversand wird die Durchwahl des eigentlichen Absenders angefügt. Möchte nun jemand auf die Faxnachricht antworten, braucht er nur noch die oben angegebene Rufnummer benutzen. Beachten Sie, dass diese Zeichenkette mit Durchwahl des Versenders nicht länger als 20 Zeichen sein darf.

„Standard Email für Faxbenachrichtigung“: Dies ist die E-Mail-Adresse, an die alle Faxbenachrichtigungen gesandt werden, die das InnovaphoneMessengerServer System keinem Benutzer zuordnen konnte.

## Mail Einstellungen

Diese Einstellungen werden dazu benötigt, dass das InnovaphoneMessengerServer System E-Mails versenden kann.

„Mail-Server“: Die IP oder der Name des E-Mail-Servers. Es wird davon ausgegangen, dass der Mailserver ohne Authentifizierung E-Mails versenden kann.

„Mail-Port“: Der Port auf dem der E-Mail-Server arbeitet. Üblicherweise ist dies Port 25.

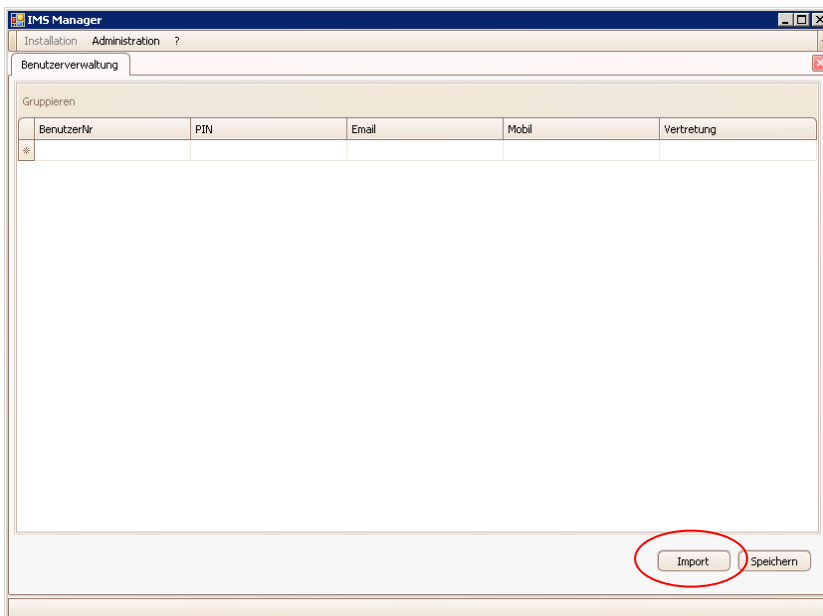
„Mail-Domäne“: Die E-Mail-Domäne in der Sie arbeiten. Sie sollten sicherstellen, dass E-Mails an die Durchwahl auch bei dem entsprechenden Benutzer ankommen, falls Sie bei dem Benutzer in der Benutzereinrichtung keine E-Mail-Adresse angegeben haben.

„Standard Email für Sprachbenachrichtigung“: Dies ist die E-Mail-Adresse, an die alle Sprachbenachrichtigungen gesandt werden, die das IMS System keinem Benutzer zuordnen konnte.

### 3.11. Benutzereinrichtung für das IMS System

Bei der Einrichtung des Projektes müssen alle zukünftigen Benutzer eingerichtet werden. Dies muss an dieser Stelle erfolgen, damit das Projekt von den jeweiligen Benutzern verwendet werden kann. Die Einrichtung kann entweder per Import aus einer Excel-Tabelle oder durch manuelle Eingabe erfolgen.

Bitte starten Sie den Punkt „Administration“ -> „Benutzerverwaltung“ im IMS Management Tool. Es öffnet sich ein Formular mit den bereits erfassten Benutzern. Sollte die Datenbank nicht erreichbar sein, so werden Sie aufgefordert, die für die Verbindung notwendigen Informationen einzugeben.



Sollten Sie sich für den Benutzer-Import entscheiden, so klicken Sie bitte rechts unten auf „Import“.

Es öffnet sich ein neues Fenster, in dem Sie eine Excel-Tabelle auswählen. Im 2. Schritt wählen Sie bitte das Tabellenblatt aus, welches die Benutzerinformationen enthält.



Hierbei findet auch die Überprüfung der Tabelle auf Richtigkeit statt. Die Excel Tabelle MUSS folgende Spalten enthalten: „BenutzerNr“, „Email“, „PIN“, „Vertretung“, „Mobil“.

„BenutzerNr“: Die Durchwahl des Benutzers.

„Email“: Die E-Mail-Adresse des Benutzers, für Benachrichtigungen bei Faxversand oder Sprachnachrichteingang.

„PIN“: Die PIN des Benutzers MUSS vierstellig sein. Diese wird zum Anmelden am IMS System benötigt.

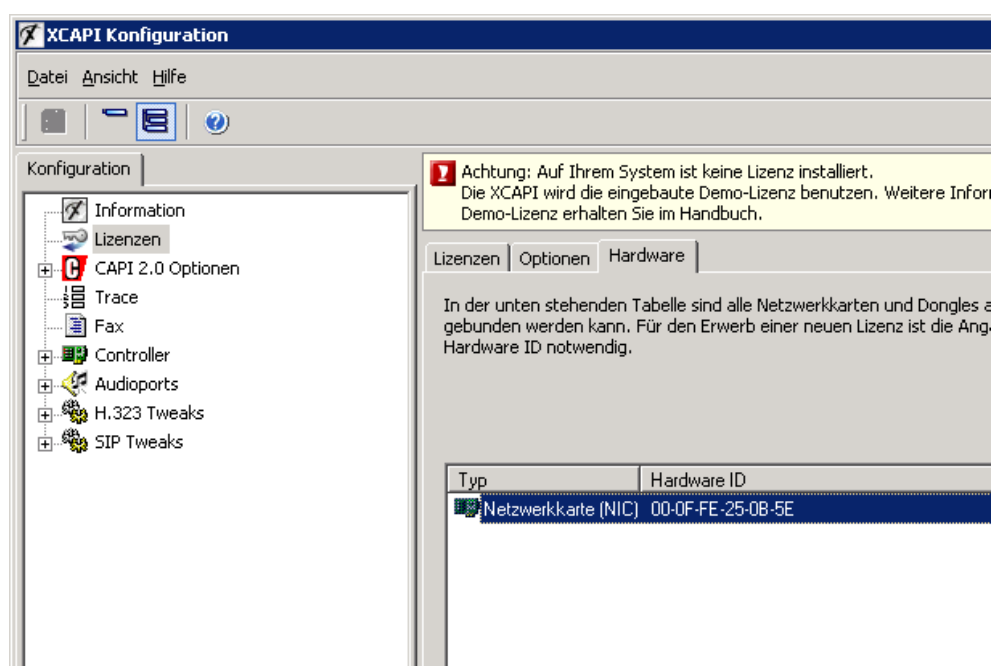
„Vertretung“: Die Durchwahl eines Mitarbeiters, der als Vertretung gelten soll. Mit dieser Vertretung kann sich der Anrufer verbinden lassen, wenn er keine Sprachnachricht hinterlassen möchte.

„Mobil“: Die Mobilfunknummer, für die Weiterleitung des Anrufs. Bitte beachten Sie, dass die Amtsvorwahl mit angegeben werden muss.

Wenn Sie die Eingabe der Benutzer per Hand vornehmen wollen, geben Sie die Daten einfach in der Tabelle ein. Wenn der Import bzw. die Eingabe abgeschlossen ist, werden die Daten nach einem Klick auf „Speichern“ in die Datenbank geschrieben. Auf dieser Administrationsseite können Sie auch im Nachhinein neue Benutzer einrichten, Benutzer löschen oder Daten ändern.

## 3.12. Lizenzierung

Über den Menüpunkt „Administration“ -> „Lizenzierung“ müssen Sie das InnovaphoneMessageServer System zur Benutzung auf Ihrem Server freischalten. Kontaktieren Sie dazu Ihren Bezugspartner und geben Sie die in der XCAPi angezeigte Hardware ID an. Bedenken Sie, dass Sie die Projekte im Voice4 Server neu laden müssen, um die Lizenzierung abzuschließen. Dies können Sie zur Laufzeit des Voice4 Servers unter dem Menüpunkt „Datei“ -> „Projekte neu laden“ tun.



## 3.13. Zusätzliche Einstellungen

Um den Nutzern die Benutzung des Druckertreibers zu vereinfachen, wird empfohlen, einen Cname-Eintrag mit Verweis auf den Server, auf dem der FaxServer Dienst läuft, mit dem Namen „voicemail-ip“ zu erstellen.

Um das InnovaphoneMessageServer Projekt verwenden zu können, muss der Mailserver ohne Authentifizierung E-Mails versenden können. Weiterhin sollten Sie sicherstellen, dass E-Mails an die Durchwahl auch bei dem entsprechenden Benutzer ankommen (Durchwahl@meinefirma.de), falls Sie bei der Benutzereingabe nicht die E-Mail-Adresse eingegeben haben.

Die Rufnummer des Systems ergibt sich aus der in 3.2. eingerichteten Durchwahl und dem Rufnummernkonzept. Wenn Sie also auf der PBX und bei der IMS System Installation die Rufnummer „123“ eingerichtet haben und Ihr Rufnummernkonzept auf dreistelligen Durchwahlen basiert, ist die Rufnummer „123000“. Ein Benutzer mit der Durchwahl 321 würde über die Rufnummer 123321 Faxnachrichten empfangen.

## 4. Menüaufbau bei externem Anruf

### 4.1. Allgemein

Ein externer Anruf wird dann von dem InnovaphoneMessageServer System verarbeitet, wenn der Benutzer Anrufe zu seiner Durchwahl auf die Rufnummer des InnovaphoneMessageServer Systems umgeleitet hat. Wenn der Benutzer eine persönliche Ansage oder zumindest eine Namensansage gesetzt hat, wird der Anrufer mit dieser Ansage begrüßt. Andernfalls erfolgt die standardisierte Ansage mit der Telefonnummer. Wenn eine Vertretung und/oder eine Mobilfunknummer vom Benutzer angegeben wurden, wird vom System die Ansage so angepasst, dass der Anrufer ebenfalls die Möglichkeit hat, sich mit einer Vertretung oder dem Mobiltelefon des Benutzers verbinden zu lassen.

Standardmäßig kann der Anrufer eine Sprachnachricht für den Benutzer hinterlassen (mit wählen der Taste 1) oder eine Telefonnotiz (Taste 2) an den Benutzer senden lassen. Wird eine Sprachnachricht aufgenommen, erhält der Benutzer eine E-Mail mit der Sprachnachricht, welche im Nachrichteneingang gespeichert wird.

Möchte der Anrufer mit einer Vertretung (Taste 3) oder dem Mobiltelefon (Taste 8) des Benutzers verbunden werden, versucht das System die eingestellte Rufnummer zu erreichen. Bei Verbindungsherstellung wird das InnovaphoneMessageServer beendet und der Anrufer direkt mit der Vertretung oder dem Mobiltelefon des Benutzers verbunden. Gelingt es nicht, eine Verbindung aufzubauen, so kehrt der Anrufer zurück zum Hauptmenü und hat noch die Möglichkeit eine Sprachnachricht oder eine Telefonnotiz hinterlassen.

### 4.2. Rufnummer-Übermittlung

Übermittelt der Anrufer seine Rufnummer nicht, hat er nicht die Möglichkeit eine Telefonnotiz für den Benutzer zu hinterlassen.

## 5. Menüaufbau beim direkten Anruf

### 5.1. Generell

Bei einem direkten Call muss sich der Anrufer zunächst mit seiner Durchwahl sowie mit seinem vierstelligen PIN authentifizieren. Ruft der Benutzer von seinem Telefon an, so braucht er diese Durchwahl lediglich bestätigen und anschließend mit seinem PIN eingeben.

Um das System verwenden zu können, muss vorher die Benutzereinrichtung erfolgt sein. Mehr dazu finden Sie unter dem Menüpunkt Benutzereinrichtung.

Einige Tasten des Telefons werden in den Menüs für ähnliche Funktionen verwendet. So gelangt man mit der „0“ immer eine Menü-Ebene höher, bis letztlich zum Hauptmenü. Die „#-Taste“ dient prinzipiell zur positiven Bestätigung von Ansagen oder Optionen. Mit der „7“ können Nachrichten, Ansagen oder Umleitungen gelöscht werden.

### 5.2. Nachrichten verwalten

#### Allgemein

Ausgehend vom Hauptmenü findet der Benutzer unter dem Menüpunkt 1 seine neuen Nachrichten und im Menüpunkt 2 jene aus dem Archiv. Sind hier keine Nachrichten vorhanden, erfolgt die entsprechende Ansage und man gelangt zurück ins Hauptmenü. Andernfalls wird eine Liste der vorhandenen Nachrichten erstellt und der Anrufer wird über deren Anzahl informiert. Daraufhin folgt eine Bedienungsansage. Vor der Wiedergabe der Nachricht wird dem Benutzer das Datum und die Uhrzeit der Aufnahme genannt.

Aus Gründen der Zeitersparnis wird nicht erwähnt, dass die Möglichkeit besteht, mit der 4 (rückwärts) und der 6 (vorwärts) zu navigieren. Desweiteren dient die 1 zur Wiederholung der Nachricht und die 2 zur Weiterleitung an einen Mitarbeiter. Möchte der Benutzer die Nachricht weiterzuleiten, so muss er die Durchwahl des Kollegen eingeben. Daraufhin wird die Nachricht in den Nachrichteneingang des Kollegen kopiert und in das Archiv des Benutzers verschoben. Weiterhin erhält der Kollege eine E-Mail mit der Sprachnachricht im Anhang.

#### Neue Nachrichten

Im Hauptmenü unter Punkt 1 befinden sich alle neuen, noch nicht abgehörten Nachrichten. Nach dem Abhören und/oder einer erfolgreichen Aktion (Rückruf, Nachrichtweiterleitung) wird die Nachricht ins Archiv verschoben.

#### Archiv

Im Archiv (Hauptmenü 2) werden alle bereits gehörten Nachrichten gespeichert. Auch weitergeleitete Nachrichten sowie Nachrichten von zurückgerufenen Anrufern sind hier zu finden. Es wird empfohlen, diese aus Gründen der Übersichtlichkeit regelmäßig auf Aktualität und Relevanz zu überprüfen und gegebenenfalls zu löschen.

### 5.3. Umleitungsoptionen

In diesem Menü können Benutzer die Durchwahl der Vertretung bzw. die eigene Mobilfunknummer verwalten. Vorausgesetzt der Benutzer hat die Vertretung und/oder die Mobilfunknummer eingegeben, haben Anrufer die Möglichkeit sich weiterverbinden zu lassen, wenn Sie die Mailbox des Benutzers anrufen.

Bei der Eingabe einer externen Umleitung, z. B. der Mobilfunknummer, muss unter Umständen noch das Amt eingegeben werden. Dies bedeutet, dass eine weitere 0 (vorausgesetzt die Amtsvorwahl ist 0) vor die Rufnummer gesetzt wird, um einen Anruf aus dem innerbetrieblichen Telefonnetz zu ermöglichen.

### 5.4. Voicemail-Verwaltung

In der Voicemail-Verwaltung kann der Benutzer seinen Begrüßungstext (Menüpunkt 1 und 2) anpassen und seine PIN ändern (Menüpunkt 3). Wenn der Benutzer keinen Begrüßungstext aufgenommen hat, wird eine Standardansage mit Angabe der Durchwahl vorgespielt. Unter dem Menüpunkt 1 kann der Benutzer seinen Namen ansagen und in die Standardansage integrieren lassen. Wenn eine Namensansage aufgenommen ist, wird in der Standardansage der aufgenommene Name statt der Durchwahl ausgegeben. Weiterhin besteht die Möglichkeit, eine persönliche Ansage aufzunehmen (Menüpunkt 2). Ist eine persönliche Ansage aufgenommen, wird immer diese bei einem Anruf auf die Mailbox des Benutzers ausgegeben.

Unter dem Menüpunkt 3 kann der Benutzer seine PIN ändern. Hier wird er aufgefordert, seine neue PIN (4 Zeichen) einzugeben und zur Kontrolle nochmals zu wiederholen. Die PIN wird sofort aktualisiert und nicht noch einmal vorgelesen. Der Benutzer erhält jedoch eine Bestätigung, dass erfolgreich gespeichert wurde.

## 6. Faxversand

Der Faxversand arbeitet mit einem lokalen Druckertreiber und einem Serverdienst. Der Serverdienst speichert die Faxe in einem vorgegebenen Ordner und legt zu jedem Fax einen Datensatz in einer Datenbank an. Ein Voice4 Projekt fragt nun in regelmäßigen Abständen die Datenbank ab, ob neue Faxnachrichten vorliegen, überprüft die Rechte und versendet das Fax. Nach Abschluss erhält der Nutzer eine Statusmeldung per E-Mail.

### 6.1. Faxversand aus Nutzersicht

Nach dem Start eines Ausdrucks über den Faxtreiber erscheint folgendes Fenster:

Auf dem Reiter Versand sind folgende Felder von Interesse:

Pflichtfeld - Ziel-Fax-Nummer: Dies ist die Faxnummer des Empfängers. Beachten Sie, dass die Amtsvorwahl immer mit angegeben werden muss.

Optionales Feld - Email-Bestätigung: Hier können Sie eine alternative Empfängeradresse für die Versandbestätigung eingeben. Erfolgt hier kein Eintrag, wird die Bestätigung an Ihre derzeitige Windows Anmeldung versandt.

Optionales Feld - Fax-Kopfzeile: Dies ist die Kopfzeile der versendeten Faxnachricht, welche auch in der Bestätigungsmail angezeigt wird. Sie dient also zur Identifizierung der Faxnachricht, wenn mehrere Faxnachrichten gleichzeitig versandt werden.

Optionales Feld - Wahlwiederholungen: Die Anzahl der Wahlwiederholungen, die das IMSFax im Fehlerfall ausführen soll. Standard ist 3.

Optionales Feld - zeitversetzt senden: Hier können Sie festlegen, wann das Fax versandt werden soll.

Auf dem Reiter Einstellungen sind folgende Felder interessant:

Pflichtfeld - Hostname: Der Server, auf dem der Druckdienst installiert ist, muss hier eingetragen werden. Je nach Einstellungen in dem Dienst muss auch der Port angegeben werden - üblicherweise, wie oben angezeigt - ist es Port 81. Sollte in Ihrem Netzwerk eine Einrichtung des CNAMEN (s. 3.6 Installation des Druckertreibers) nicht möglich sein, so muss statt des oben zu sehenden Eintrags „voicemail-ip“ der Servername eingetragen werden.

Pflichtfeld - Nebenstelle: Sie müssen Ihre Durchwahl oder Teilnehmernummer angeben.

Pflichtfeld - PIN: Hier müssen Sie das Passwort für den Faxversand eingeben.

## 7. Impressum

Wir machen darauf aufmerksam, dass die im Text benutzten Firmennamen, Handelsnamen, Produktnamen usw. im Allgemeinen marken-, patent- oder warenzeichenrechtlichen Schutz unterliegen. Die hier erfolgte Verwendung ist kein Hinweis auf freie Verwendbarkeit.

Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen.

Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind wir dankbar. Änderungen an der beschriebenen Software sind jederzeit und ohne gesonderte Ankündigung möglich.

Dieses Dokument darf weder ganz noch teilweise kopiert oder übertragen werden, soweit keine ausdrückliche schriftliche Genehmigung von der Buchberger Information Technologies GmbH vorliegt.

Buchberger Information Technologies GmbH

GF Lorenz Buchberger  
Wilhelmsaue 12 A | 10715 Berlin

Telefon: +49 30 809972-49  
Telefax: +49 30 809972-99

eMail: [vertrieb@buchberger.it](mailto:vertrieb@buchberger.it)